

Marcel Hoppe bricht sich den Arm

nor BIENE. Nach dem Gewinn der Lingener Stadtmeisterschaft leckt der Fußball-Landesligist SV Holthausen/Biene seine Wunden. Eine Woche vor dem Pflichtspielstart mit dem Bezirkspokalspiel beim Bezirksliganeuling ASV Altenlingen (Sonntag, 15 Uhr) hat Bienes Trainer Achim Evers mehrere verletzte Spieler zu beklagen. Am schlimmsten erwischte es Stürmer Marcel Hoppe, der sich im Endspiel gegen Laxten bei einem Crash in die Bande die Speiche im Unterarm gebrochen und vom Arzt einen Gips verpasst bekommen hat. Deniz Küçüktaş fällt mit einer Oberschenkelzerrung aus, und Elmar Bruns, Malte Weusthof sowie Victor Knoll plagen muskuläre Probleme. So ist Evers vor dem abschließenden Testspiel am Mittwoch bei Union Lohne (Anstoß 19.30 Uhr) zum Umstellen gezwungen.

TICKER

Fußball: Bezirksligist SV Union Lohne und der Landesligist Eintracht Nordhorn trennten sich am Sonntag in einem Testspiel mit 1:1. Dirk Overmann hatte die Lohner durch einen Strafstoß in Führung gebracht (30.). Kurz vor dem Ende nutzte Nordhorns Kamaljit Singh einen Lohner Abwehrfehler zum Ausgleichstreffer (85.).

Fußball: Der Kreisligist Alemannia Salzbergen hat sich bei einem dreitägigen Trainingslager auf Borkum auf die neue Saison vorbereitet. Neben drei bis vier Trainingseinheiten pro Tag absolvierte der 17-köpfige Kader Ausdauerläufe am Strand. Zudem kamen die Alemannen zu einem 9:5-Testspielsieg über den TuS Borkum. „Optimaler kann so ein Trainingslager kaum laufen. Organisation, Unterkunft und sportliche Rahmenbedingungen waren perfekt“, so Trainer Matthias Ricken.

Fußball: Die A-Junioren des SV Meppen haben drei Testspiele deutlich gewonnen: Sie siegten bei den Herren von SG Lähden 15:1 und beim SV Holthausen/Biene II 9:2. Bei den A-Junioren des VfL Oldenburg, die künftig in der Niedersachsenliga antreten, gewannen die Emsländer 8:1. Am Donnerstag um 19 Uhr erwarten sie die A-Junioren von Eintracht Rheine, die in der Westfalenliga spielen.

FUSSBALL

Testspiele

Dienstag, 23. Juli
ASV Altenlingen - SV Meppen 19:00
C. Emsbüren - Am. Rheine 19:00
TuS Haren - Haselünne 19:30

Mittwoch, 24. Juli
BW Papenburg - Ramsloh 19:00
in Strücklingen
U. Lohne - Holthausen/Biene 19:30
Altenlingen - Salzbergen 19:30

Samstag, 27. Juli
VfL Herzlake - SV Peheim 16:00

Montag, 29. Juli
FC Leschede - Altenlingen 19:15

KONTAKT

Ihre Redaktion

0 59 31/940-
U. Mentrup (um) -163
D. Kremer (dkr) -164
M. Nordmann (nor) -165
Sekretariat -161
Fax -118
E-Mail: emslandsport@mep-
pener-tagespost.de

Anzeigen 0 59 31/940-133
Fax -225
E-Mail: anzeigen@noz.de
Abo-Service -122

SV Meppen probt in Altenlingen für das erste Pflichtspiel

Regionalligist testet fünf Tage vor dem NFV-Pokalspiel in Oldenburg beim Bezirksligaaufsteiger ASV

um MEPPEN. Auch die Regionalliga-Fußballer des SV Meppen zollen der Hitze Tribut: Sie trainieren vormittags zwei Stunden intensiv, lassen dafür die Nachmittagseinheit ausfallen. Die Chance des Testspiels am Dienstag um 19 Uhr beim Bezirksligaaufsteiger ASV Altenlingen lassen sie sich aber nicht entgehen.

Die Zeit der vielen Wechsel ist beim SV Meppen vorbei. „Wir wollen uns einspielen für die Pokalbegegnung am Sonntag beim VfL Oldenburg“, erklärt Trainer Christian Neidhart. Das eine oder andere Fragezeichen für die Startformation gibt es noch. Aber die Spieler machen ihm die Entscheidung nicht leicht. Der Konkurrenz-

kampf im Kader ist so groß, wie der Coach es erhofft hatte. Gerade in den letzten Testspielen hat Hedon Selishta nachhaltig auf sich aufmerksam gemacht. Er könnte Kandidat für eine Rolle im offensiven Mittelfeld sein.

Am Dienstag erwartet Neidhart den zuletzt erkrankten Sebastian Schepers wieder beim Training. Robin

Twyrdy ist schon wieder eingestiegen. Dagegen ist Ramiz Pasioev noch immer nicht wieder fit.

Für ASV-Trainer Rüdiger Grüner ist der Vergleich mit dem SV Meppen der „nächste Höhepunkt unserer Vorbereitung“. Ihm stehen am Dienstag weitere Alternativen zur Verfügung: Dennis Kalmer, Tim Boenisch und

Manel Vidal haben ihren Urlaub beendet. Mit diesen zusätzlichen Kräften wollen die Gastgeber das Ergebnis im Rahmen zu halten. Eine Niederlage mit weniger als sechs Toren ist das Ziel. „Das dürfte auch unter dem Aspekt, dass es sich um die Generalprobe des SVM vor dem ersten Pflichtspiel handelt, nicht einfach sein“, sagt Grüner.

Beide Mannschaften stellen sich bei diesem Benefizspiel zugunsten der „Niedersachsenaktion für SOS-Kinderdörfer“ in den Dienst der guten Sache. Der Erlös der Partie kommt dem aktuellen Projekt in Monrovia, der Hauptstadt des westafrikanischen Staates Liberia, zugute; Dort werden 15 Familienhäuser für 150 Kinder erbaut.

Schlangen hofft noch auf WM-Teilnahme

Meppener verzichtet auf weitere Norm-Hatz

Von Mirko Nordmann

MEPPEN. Im vergangenen Jahr sprang Carsten Schlangen erst in letzter Sekunde auf den Zug zu den Olympischen Spielen in London auf, als er bei der BottropGala im 1500-Meter-Lauf noch die A-Norm unterbot. Am vergangenen Wochenende verzichtete der Vize-Europameister von 2010 auf einen Start in Bottrop ließ damit die letzte Chance aus, die Norm für die Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Moskau (10. bis 18. August) zu erbringen.

Erwartungsgemäß fehlte Schlangen auf der 55 Namen umfassenden Nominierungsliste, die der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) am 16. Juli veröffentlicht hat. Dort waren nur die 29 Athletinnen und 26 Athleten zu finden, die die geforderte A-Norm erfüllt haben. Im 1500-Meter-Lauf erwartet der DLV von Schlangen und seinen Konkurrenten eine Zeit von 3:35,00 Minuten. Die Saisonbestzeit des Wahl-Berliners steht seit dem 9. Juni bei 3:35,07 Minuten. Beim Word-Meeting in Rabat (Marokko) hatte der 32-Jährige

das WM-Ticket nur um sieben Hundertstelsekunden verpasst. Auch die weiteren Versuche, die Norm zu knacken, blieben erfolglos.

Trotzdem ließ Schlangen die Chance, in Bottrop die Norm doch noch abzuliefern, aus und absolvierte stattdessen mit seinen Teamkollegen von der LG Nord Berlin ein Trainingslager in Königs Wusterhausen. „Ich habe im vergangenen Jahr die Devisen ausgeben, mich nicht wegen irgendwelcher Normen einem Megastress auszusetzen“, betont er, „das macht für mich keinen Sinn. Ich bin der Meinung, dass es wichtiger ist, gut zu trainieren, um bei einem Großereignis gut in Form zu sein. Was bringt es denn, wenn ein Athlet zwar offiziell die Norm hat, aber bei der WM platt ist von der Jagd nach der Norm und psychologisch nicht fit ist?“

Ob diese Ideen beim DLV Anklang finden, entscheidet sich am 29. Juli, wenn die zweite Nominierungsrunde für die WM erfolgt. Schlangen ist jedenfalls guter Dinge, dass er in Moskau dabei ist. Sicher kann er sich aber nicht sein. „Ich gehe davon aus, dass das so durchgeht. Aber möglich ist alles“, gibt

der Architekt zu. Vieles spricht jedoch für den deutschen Meister, der mit den 3:35,07 Minuten von Rabat die deutsche Bestenliste anführt. „Mir fehlen nur sieben Hundertstelsekunden zur Norm, und bis vor zwei Wochen war ich noch der schnellste Europäer“, betont er. Erst im schnellsten 1500-Meter-Rennen in Monaco am vergangenen Freitag, wo Mo Farah (Großbritannien) in 3:28,81 Minuten einen neuen Europarekord aufstellte, waren vier Europäer schneller als Schlangen. „Den Kenianer Collins Cheboi, der in Monaco in 3:31,53 Minuten Sechster geworden ist, habe ich in Rabat geschlagen“, erklärt Schlangen, „das wäre deutscher Rekord.“

In Königs Wusterhausen absolvierte Schlangen noch zahlreiche Trainingskilometer. „Ich habe in diesem Jahr den Fokus darauf gelegt, im Rennen mit verschiedenen Geschwindigkeiten zurechtzukommen“, betont der Mittelstreckenläufer, der am Wochenende mit der 3x1000-Meter-Staffel der LG Nord Berlin bei den deutschen Langstaffelmeisterschaften in Rostock an den Start gehen wird.



Schnellster Deutscher in dieser Saison über 1500 Meter ist der Meppener Carsten Schlangen. Trotzdem muss der 32-Jährige noch um seine WM-Teilnahme bangen. Foto: Imago

Prekel wagt den Sprung

Fußballer wechselt nach Osnabrück in die A-Junioren-Bundesliga



Den Sprung in die A-Junioren-Bundesliga wagt Christian Prekel. Der Mittelfeldspieler wechselt von Olympia Laxten zum VfL Osnabrück. Foto: Doris Leißling

pm LINGEN. Christian Prekel hat den großen Sprung gewagt: Der torgefährliche Offensivfußballer, der gerade mit dem Nachwuchs von Olympia Laxten in die Niedersachsenliga aufgestiegen ist, wechselt zum A-Junioren-Bundesligateam des VfL Osnabrück. „Alles ist schneller, genauer und viel härter“, weiß der 18-Jährige.

Die Eindrücke des Spielers sind nach den ersten Trainings- und Testspieleinheiten bei seinem neuen Verein rundum positiv. „Ich bin sehr freundlich vom Trainer und den Mitspielern aufgenommen worden und verstehe mich mit allen sehr gut.“ Pre-

kel hat aber auch schon einige Unterschiede festgestellt: Denn sowohl im Training als auch in den Spielen ist das Tempo spürbar höher. Dennoch hofft er, sich einen Stammspieler erarbeiten zu können und sich durch die Erfahrung „Bundesliga“ fußballerisch, aber auch persönlich weiterzuentwickeln.

In der gerade beendeten Saison hatte Prekel mit 27 Toren einen erheblichen Anteil an der Laxtener Meisterschaft in der Landesliga. Seit 2008 spielte der gebürtige Lengericher bei Olympia. Einen weiteren Titel feierte der Fußballer mit den C-Junioren (Bezirksliga 2009/10). Er

gehörte zu den absoluten Leistungsträgern im Team und wurde im Jahr 2010 mit einer Einladung zur U-16-Juniorenauswahl des Niedersächsischen Fußballverbandes belohnt.

Natürlich gab es schon einige Anfragen von höherklassigen Mannschaften, doch bis zum Sommer ist der Spieler in Laxten geblieben. Jetzt wagt der offensive Mittelfeldspieler den nächsten Schritt mit der U19 des VfL Osnabrück. Dort wird er sich mit so manchem Nachwuchsteam eines Bundesligisten wie Bremen, Wolfsburg, Hannover messen können.

„Osnabrück hat sich sehr um Christian bemüht und ist dabei sehr professionell und fair vorgegangen. Olympia Laxten wurde jederzeit auf dem Laufenden gehalten und vor jedem Probetraining frühzeitig informiert und um Erlaubnis gebeten“, stellt Vizepräsident Jürgen Többen fest, der sich freut, dass mit Prekel in der nächsten Saison ein Laxtener Talent in der A-Jugend-Bundesliga aktiv sein wird. „Dass einem Spieler, der größtenteils bei Laxten ausgebildet wurde, der Sprung in die höchste Liga gelingt, ist ein großer Erfolg für die Jugendarbeit im Verein.“

Herren 30 des TC Lingen Blau-Weiß klopfen ans Tor zur Regionalliga

Relegationsspiel am 24. August an der Waldstraße

pm LINGEN. Erst im vergangenen Sommer schafften die Herren 30 des Lingener Tennisclubs Blau-Weiß als Niedersachsenmeister den Aufstieg aus der Oberliga in die Nordliga. Nun sicherte sich das Team um Mannschaftsführer Daniel Bojer auch in der Nordliga die Meisterschaft und hat die Chance auf den Aufstieg in die Regionalliga Nord-Ost.

In der abgelaufenen Saison feierte das Team mit Stefan Went, Daniel Bojer, Florian Gebkejans, Jens Pahnreck, Marc-Oliver Cyganek und Christian Georg Mulder Siege gegen den SV Arnum

(7:2), Schenefelder TC (6:3), TV Süd Bremen (5:4), THC Lüneburg (8:1) sowie den TC GW Stadthagen (9:0). Lediglich gegen den Tabellenzweiten TG Hannover zogen die Emsländer mit 4:5 den Kürzeren. „Das ist einfach sensationell“, kommentierte Mannschaftsführer Daniel Bojer die Leistung seiner Mitspieler.

In Lingen erklärt man sich den Erfolg unter anderem durch die mannschaftliche Geschlossenheit. Über Jahre hinweg hat sich ein starker Zusammenhalt unter den Spielern gebildet, die bei jedem Spieltag als ein-

geschweißte Truppe auftreten.

Mit diesem Teamgeist wollen die Lingener auch die letzte Hürde auf dem Weg in die Regionalliga nehmen. Am Samstag, 24. August, um 11 Uhr kommt mit dem Berliner SV 1892 der Vizemeister der Ostliga zum entscheidenden Relegationsspiel um den Aufstieg an die Blau-Weiß-Anlage an der Waldstraße in Lingen.

Das entscheidende Spiel um den Aufstieg in die Regionalliga bestreiten die Herren 30 am 24. 8. 2013 ab 11 Uhr auf der Anlage des TC BW Lingen an der Waldstraße.



Als Nordliga-Meister erwarten die Tennisherrn 30 des TC Lingen den Berliner SV zum Relegationsspiel (hinten, v.l.): Daniel Bojer, Marc-Oliver Cyganek und Jens Pahnreck sowie (vorne, v.l.) Florian Gebkejans, Stefan Went und Fabian Steffens. Es fehlt Christian Georg Mulder.